

Juni bis September 2018



miteinander

Gemeindebrief für Betzdorf

Aus dem Inhalt

Die Tafel Betzdorf im Laufe der Zeit

Schulseelsorge: Martin Haßler seit zehn Jahren im Einsatz

Eine Woche mit Martin Luther in der Kindertagesstätte

Termine und Veranstaltungen



Beten und suchen

Denn Jesus Christus spricht: Wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

So einfach ist das! Aber aufgrund menschlicher Erfahrung und Realität könnte dieser Satz auch anders gesagt werden: Wer da bittet, kann auch mal leer ausgehen. Wer da sucht, findet nicht, weil das gesuchte Teil nicht mehr vorhanden ist. Wer da anklopft, kann auch klingeln, aber keiner ist zuhause. Aber so ist halt das Leben. Das ist die menschliche Erfahrung.

Aber. Jesus verdeutlicht uns mit diesem Satz die Perspektive Gottes zum Gebet. Da gab es in Lukas 11 eine Schulung in Sachen Spiritualität für das Team der Jünger. Zunächst ging es um die Frage: Was können wir eigentlich von Gott erbitten? Die Antwort darauf wurde von Jesus dargestellt an Hand des Vaters unsers. Nun aber geht es um die Erwartungshaltung und Einstellung beim Beten. Dazu sind wichtig das Vertrauen auf Gott und auch eine gute Portion von gelassener Unverschämtheit.

Jesus erzählt dazu zwei Beispiele aus dem Alltag mit der entsprechenden Anwendung auf das Gebet. Da kommt mitten in der Nacht ein Mann zu seinem Freund. Er bittet um Brot und bekommt es auch. Im zweiten Beispiel geht es um Kinder, die von ihrem Vater etwas

zum Essen erbitten. Natürlich bekommen die Kinder vom Vater, das was gut für sie ist. Damit macht Jesus deutlich: Wir haben alle Freiheit jederzeit zu beten, bitten und zu erwarten. Denn kein Gebet, keine Bitte verhallt ungehört. Jedes „Herr, erbarme dich“, das im Gottesdienst gesungen wird, jedes aus der Not erwachsene „Ach Gott, ach Gott!“, aber auch jedes erleichterte „Gott sei Dank“, das zum Himmel aufsteigt – es findet sein Ziel, es wird gehört.

Jesus will uns mit diesem Satz durchaus Mut machen: Wie dieser Mann an der Haustür seines Freundes aufgetreten ist und geklopft hat, so dürfen wir uns auch Gott gegenüber verhalten. Wir dürfen geradezu unverschämmt auftreten, wir müssen vor Gott keineswegs bescheiden verstummen. Wir dürfen mit leeren Händen zu ihm kommen, dürfen zugeben, dass wir angewiesen und bedürftig sind, dass wir keineswegs immer alles im Griff haben. Alles auf einen Nenner gebracht: Wir beten, und bitten, dann bekommen wir auch, auf jeden Fall. „Aber stimmt das denn?“, meldet sich der leise Zweifel. Natürlich, der Einwand liegt nahe: Wir wissen um unerhörte Gebete. Es gibt Türen, die nicht aufgehen und es gibt vergebliches Suchen.

Aber das ist hier nicht das Thema, sondern einzig und allein konzentriert sich alles auf dieses Versprechen: Wer bittet, der bekommt! Ja, was empfangen und finden wir denn?

lohnt sich immer!



Denkanstoß zu den beiden Bildern: Auf dem einen Bild sehen wir Gemeindeleben in allen Generationen in Quang Ngai (Vietnam) Es ist die Gemeinde von Tha Than Hung. Er hatte früher in unserer Gemeinde gelebt und arbeitet nun seit vielen Jahren in Vietnam als Pastor. Das andere Bild zeigt einen „Rest“ an Gemeinde bei uns. Bleibt es dabei? Oder? Die beiden Bilder stellen den Kontrast dar und sind zugleich Gebetsanliegen.

Wir können da als empfangene Gabe an das tägliche Brot denken, wie im Vaterunser. Die Antwort, die Jesus hier gibt mag etwas überraschen. Einige Sätze weiter sagt Jesus, dass Gott uns den Heiligen Geist gibt wenn wir ihn erbitten. Gott gibt uns wohl das, was wir dringend brauchen. Ja, Begeisterung brauchen wir! Gottes Geist weckt Mut und Phan-

tasie, dass wir uns nicht einengen lassen auf die Begrenzungen. Sondern Gottes Handeln erwarten.

Darum bitten wir: Komm Heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

Heinz-Günther Brinken

KONTAKTE

Gemeindebüro

Gontermannstraße 26
Tel. (0 27 41) 2 22 31 Fax 97 30 62
e-mail: betzdorf@ekir.de
Web: www.evangelisch-in-betzdorf.de

Bankverbindung:
siehe unter Impressum auf Seite 27

Pfarrer Heinz-Günther Brinken

St.-Barbara-Straße 14
Tel. (0 27 41) 2 36 80
e-mail: hgBrinken@gmx.de

PfarrerIn Anja Karthäuser

Römerweg 9
Tel. (02741) 9382450
e-mail: anja.karthaeuser@ekir.de

Jugendreferent Eckart Weiss

Gontermannstraße 26
Tel. (0 27 41) 97 30 61
e-mail: e.weiss.betzdorf@gmail.com

Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und hilfsbedürftige Menschen:

Dipl.-Sozialpädagogin
Karin Neuhausen
Tel. (0 27 41) 97 05 51

Krankenhausseelsorge

PfarrerIn Jutta Braun-Meinecke
Krankenhaus Kirchen
Tel. (0 27 41) 68 20

Kindertagesstätte „Kir(s)chkern“:

Gontermannstraße
Tel. (0 27 41) 2 15 14
e-mail: kirschkerne-betzdorf@gmx.de
www.Kindergarten-Kirschkerne.de

Kindertagesstätte „Haus der kleinen Füße“

St.-Barbara-Straße
Tel. (0 27 41) 32 95
e-mail: Kita-kleine-Fuesse@web.de

Die Tafel Betzdorf im Laufe der Zeit

Wer erinnert sich noch? Am 16. Februar 2005 eröffnete die evangelische Kirchengemeinde auf Initiative des damaligen Pfarrers Markus Aust, in Zusammenarbeit mit der Caritas in Betzdorf, die „Warme Stube“ in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses Gontermannstraße 26.

Mit dem auf dieser Seite abgebildeten Plakat hat man die Eröffnung der „Warmen Stube“ beworben. Was war vorher geschehen?

Vor allem in den Abkündigungen im Gottesdienst und auch in der örtlichen Presse wurden Mitarbeiter(innen) für die Arbeit in der „Warmen Stube“ gesucht. Insgesamt ca. 30 ehrenamtliche Helfer haben sich zusammengefunden, um am 16.2.2005 mit der „Warmen Stube“ zu beginnen. Geladen waren bedürftige Menschen, die

Die Evangelische Kirchengemeinde Betzdorf
in Zusammenarbeit mit dem
Caritasverband Betzdorf e.V.

eröffnet
Mittwoch, den 16. Februar 2005

die Warme Stube



Gontermannstr.26, 57518 Betzdorf

Jeden Mittwoch von 11.00-14.00 Uhr

- Warmes Mittagessen für 50 cent
- Abgabe von gesammelten Lebensmitteln für eine Münze (nach dem Vorbild der „Tafel“)
- Freundlich-warme Atmosphäre durch viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Für bedürftige Personen

(Sozialhilfeempfänger und ALG2-Bezieher, Rentner mit Mini-Rente, Obdachlose)

man mit den von den Supermärkten zur Vernichtung vorgesehenen Lebensmittel, welche noch genießbar sind, zu versorgen. Zusätzlich wurde zum Preis von 0,50 € an interessierte Besucher, ein warmes Mittagessen, etwa im Stil der in Berlin schon gegründeten „Suppenküchen“, angeboten. Der Preis für die zu empfangenen Lebensmittel betrug ebenfalls 0,50 € pro Person. Gleichzeitig sollte den bedürftigen Men-

schen die Gelegenheit zum Verweilen geboten werden. Hierzu reichte man Kaffee und Kuchen. Dies alles geschah im unteren Teil des Gemeindehauses, dem Gemeindegemütsaal.

Die Arbeit der damals ca. 30 Ehrenamtlichen bestand aus Abholung der zur Vernichtung anstehenden Lebensmittel bei den Supermärkten, inklusive der Backwaren in den Bäckereien. Bei den heimischen Läden und Bäckereien stieß man auf großzügige Unterstützung. So starteten dienstags meist zwei Männer mit dem gemeindeeigenen „Kirchenbus“ zur Abholung der entsprechenden Waren. Diese

wurden bei Ankunft im Gemeindehaus sortiert und zur Ausgabe für mittwochs vorbereitet. Mittwochs ab 11.00 Uhr begann die „Warme Stube“ mit Ausgabe der Lebensmittel an bedürftige Personen. Es gehört noch heute zum alltäglichen Ablauf, dass zu Beginn vom anwesenden Pfarrer/Pfarrerin eine Andacht gesprochen wird.

Wer als neuer Gast zur „Warmen Stube“ zugelassen wurde, entschied die Caritas Betz-

dorf nach sozialen Gesichtspunkten, unter Vorlage bestimmter Nachweise (z. B. Hartz IV-Bescheid oder ALG II), zusammen mit der Leitung der „Warmen Stube“. Zu Beginn konnten bei jeder „Warmen Stube“ ca. zu 30 bedürftige Menschen begrüßt werden, die Lebensmittel empfangen, ein warmes Mittagessen einnahmen und bei Kaffee und Kuchen soziale Kontakte pflegten.

In der folgenden Zeit kam es zu einer immer besseren Ausrüstung der „Warmen Stube“, hinsichtlich ihrer Küchenausstattung. Eine Kühlzelle wurde angeschafft und eingebaut. Der Kirchenbus konnte 2008 durch die Anschaffung eines neuen Kühlsprinters von Mercedes-Benz ersetzt, eine „gebrauchte Profiküche“ angeschafft und eingesetzt werden. Gleichzeitig stieg die Anzahl der bedürftigen Tafelbesucher auf 60 bis 70 Personen und ebenfalls die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter(innen) erhöhte sich ständig. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch die Finanzierung der Anschaffungen. Alle zur Durchführung der „Warmen Stube“ notwendigen Anschaffungen wurden durch Spenden namhafter Spender finanziert und es kam nicht zur Belastung des Haushalts der Kirchengemeinde.

Die Tafel Betzdorf heute

Aleine schon die Änderung des Namens von „Warme Stube“ in „Tafel Betzdorf“ deutet die grundlegenden Änderungen an. Markus Aust leitete bis zu seiner beruflichen Veränderung in Richtung Gummersbach unsere Einrichtung. Ab 01.04.2012 ist das Gemeindevorstandmitglied Bruno Georg, bei Beginn seines



Ruhestandes, als „Stellvertreter des Pfarrers“ in Angelegenheiten der Tafel hinzugekommen. Nach dem Weggang von Pfarrer Aust zum 1. September 2016, ging die Tafelleitung auf Bruno Georg über. Während dieser Zeit schlossen wir uns dem Verband der „Tafel Deutschland“ mit seinem Landesverband „Tafel Rheinland-Pfalz“ an. Dieser Anschluss machte aus urheberrechtlichen Gründen die Änderung des Namens von „Warme Stube“ in „Tafel Betzdorf“ erforderlich. Dabei blieb die Tafel bis heute unter dem Dach der evangelischen Kirchengemeinde Betzdorf, mit eigener Kostenrechnung und finanziert sich ausschließlich mit ihren eigenen Einnahmen und ist weiterhin von christlicher Nächstenliebe geprägt. Die Aufgabe und das Angebot entsprechen nach wie vor dem Standard der „Warmen Stube“.

Obwohl zwischenzeitlich zu einem „mittelständigen Unternehmen“ angewachsen, kam die größte Herausforderung auf die Tafel Betzdorf erst mit dem Anfang der „Flüchtlingswelle“ zu. So landeten viele Flüchtlinge, manchmal sogar durch Aussagen bei den öffentlichen Einrichtung: „Geht



mal zur Tafel“! bei uns und wir selbst waren Anfang 2016 nicht mehr in der Lage, den Andrang zu bewältigen. Zeitweise gab an Tafeltagen bis zu 150 Tafelgäste im Gemeindehaus. Eine Tatsache bei der jegliche rechtlichen Bestimmungen für solche Ansammlungen von Menschen außer Acht blieben. Die Konsequenz war ein Aufnahmestopp! Dieser galt sowohl für unsere neuen ausländischen Mitbürger, als auch für deutsche Tafelbesucher. Unter fortlaufender Beobachtung der Besucherzahlen, konnten mit dankbarer Hilfe der Caritas Betzdorf, die Besucherzahlen in den nächsten Monaten wieder stabilisiert werden, weil die neu angekommenen Flüchtlinge nicht unbedingt ihre Zukunft in Betzdorf sahen und den hiesigen Bereich und damit auch die Tafel, in Richtung Großstädte wieder verlassen haben.

Derzeit sind bei der Tafel 120 „Bedarfsgemeinschaften“ zugelassen. In diesen 120 „Bedarfsgemeinschaften“ leben ca. 280 Erwachsene und 170 Kinder, denen die Tafel Betzdorf mit den gespendeten Le-

bensmittel Unterstützung zum Lebensunterhalt anbietet. Dabei wird noch heute der ursprüngliche Beitrag von 0,50 € pro Person für die empfangenen Lebensmittel beigehalten. Das warme Mittagessen kostet ebenfalls weiterhin 0,50 €. Ein Rechtsanspruch der bedürftigen Menschen auf die Leistungen der Tafel besteht allerdings nicht. Das führt oft zu Irritationen, weil neue Gäste teilweise der Meinung sind, sie hätten einen Rechtsanspruch auf Leistungen durch die Tafel.

Die Annahme, allein die Spender machten in der heutigen Zeit die Tafel überlebensfähig, ist aber nicht richtig. Zum „Überleben“ der Tafel gehören in erster Linie die ca. 75 ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Ohne christliche Nächstenliebe, ihr Engagement, hohe Zuverlässigkeit und Bereitschaft der, überwiegend im Rentenalter befindlichen Mitarbeiter(innen), wäre es nicht möglich, die schwere Arbeit wöchentlich zu leisten. Schließlich werden jede Woche bis ca. zwei Tonnen Lebensmittel abgeholt, sortiert, für die Ausgabe vorbereitet und letztendlich an bedürftige Mitmenschen ausgegeben. Ihnen gilt der ausdrückliche Dank für ihre Unterstützung.

Bruno Georg

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache:

Die Tafel sucht ständig neue Mitarbeiter(innen), die unsere Arbeit tatkräftig unterstützen wollen. Gerne können sich Interessierte unter der Rufnummer 02741/21418 bei Bruno Georg melden. Wir freuen uns über jede Meldung!

Die Tafel Betzdorf mit vielfältigen

Monatlich treffen sich Tafelgäste zum Glaubensfrühstück (s. unter Termine) – mit Hunger nach Brötchen wie nach Nahrung für den Glauben und mit großer Freude an echter Gemeinschaft.

Gut beraten sind die Tafelbesucher, wenn sie die Beratungs- und Lebenshilfe-Angebote der Caritas in Anspruch nehmen, mit der die ev. Kirchengemeinde kooperiert. Als Projekt der Caritas entstand 2013 der Tafelchor, seit 2017 unterstützt und musikalisch begleitet durch Pfarrerin Anja Karthäuser. Von dieser Gruppe gibt es einiges zu berichten:

Neues vom Tafelchor „Intakt“

Eine kleinere Reise in unseren Nachbarort Kirchen unternahmen wir im Februar, um den Seniorennachmittag der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in der Austraße musikalisch zu gestalten. Thematisch drehte sich alles um die Tafelarbeit. Unsere Lieder fanden nicht nur Anklang, sondern teils auch munteren Mitgesang!

Dann eine größere Reise: Eine Zeitreise durch fast 2.000 Jahre in nur zehn Minuten, das schafft nicht jeder, aber der Tafelchor bei seinem Ausflug in den Ostergarten nach Hermesdorf am 15. März! Und dann waren wir mittendrin!

Worin eigentlich? Was ist das eigentlich, ein Ostergarten??? Es gab so einige Vermutungen (Finden wir dort Osternester? Bimmeln

da die Osterglocken? Eine Art Naturerlebnis hinterm Gartenzaun?), bis die Mitgereisten sehen und erleben durften: ein ganzes Gemeindehaus liebevoll und detailgetreu umgestaltet, Raum für Raum, wie zur Zeit Jesu. Die biblischen Geschichten vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung hautnah mit allen Sinnen erfahren, mittendrin sein im Geschehen. Eine Teilnehmende: „Lassen am Kreuz abzulegen, war für mich besonders eindrucklich.“ Dann ging es durch die Grabeshöhle und wir fanden uns wieder in befreiter Gemeinschaft: „Der Osterbaum,



Angeboten „drumherum“

das beste!“ ist ein Chormitglied begeistert. Insgesamt boten die ev. Kirchengemeinde Waldbröl und der CVJM Hermesdorf ein Erlebnis, das wir nicht so schnell vergessen werden.

Bald darauf schon das nächste Ereignis:

Vom Winde verweht? Von wegen! Der Tafelchor „Intakt“ ließ sich auf dem Betzdorfer Markt am 6. April weder durch herumfliegende Blätter noch durch umfallende Notenständer aus dem Takt bringen: Schließ-

lich waren wir im Einsatz für einen guten Zweck! Mit unserem Gesang unterstützten wir die Caritas-Spendenaktion zugunsten der Kinder von Tschernobyl und luden mit viel Klang immer wieder Marktbesucher zum kurzen Verweilen am Stand der Caritas ein. Wir waren glücklich über die frohen Gesichter der Zuhörer, über ihren Applaus und ihr Lob, wie auch und besonders über eine erfreulich hohe Spendensumme für die Tschernobylkinder.

Anja Karthäuser



Schulseelsorge: Pfarrer Martin Haßler seit zehn Jahren im Einsatz.

Ein kleines Jubiläum konnte Martin Haßler letzten Sommer feiern: Als Nachfolger von Hartmut Hülsmann trat er vor zehn Jahren die Pfarrstelle am Freiherr-vom-Stein Gymnasium an.

Dort erteilt der Pfarrer Evangelischen Religionsunterricht, feiert Schulgottesdienste und organisiert für seine Schüler religiöse Bildungs- und Begegnungsfahrten. Wesentlich ist aber noch etwas anderes: Haßler ist Teil eines ökumenischen Seelsorgeteams. In den letzten zehn Jahren hat sich im Grundsatz daran nichts geändert: Die Seelsorger am Gymnasium beraten Kinder und Jugendliche in persönlichen Krisen und Konfliktsituationen.

Dabei arbeiten sie eng mit örtlichen Hilfsangeboten zusammen, z.B. mit der Lebensberatung des Bistums Trier oder mit der Beratungsstelle im Diakonischen Werk, mit Ärztinnen und Kliniken oder dem Jugendamt. „Oft sind es ganz normale Alltagsprobleme, wenn ein Schüler zu uns kommt.“, erzählt Haßler. Es geht um Streit mit den Eltern, Konflikte mit Lehrkräften oder Mitschülern oder um Sorgen um die eigene Gesundheit und Zukunft. „Weil wir als Seelsorger eine gesetzliche Schweigepflicht haben, ist ein Gespräch mit uns grundsätzlich ver-

traulich. Wir sagen niemandem etwas davon. Und oft ist es nur ein kurzes Gespräch und wir können gemeinsam eine Lösung für und mit den Schülern finden.“, berichtet der Schulpfarrer.

Einmal in der Woche bieten die Seelsorger eine Sprechstunde an. Dafür werden sie von der Schulleitung extra freigestellt. Aber natürlich ist er auch sonst ansprechbar: „Es gibt ab und zu Phasen in der Schulseelsorge, da habe ich bis zu zehn Stunden in der Woche mit größeren Problemen zu tun. Dazu gehört auch, dass ich in bestimmten Fällen rund um die Uhr erreichbar bin, auch in den Ferien.“

Seine Kollegen im Team, zu denen Pastoralreferent Peter Härtling, Pastorin im Ehrenamt Marlies Petkewitz und Oberstudienrätin Annette Sinnecker gehören, halten dies ganz ähnlich.

Gelegentlich kommt es auch in der Schule zu größeren Krisen. „Dann arbeiten wir im Team gemeinsam. Zum Beispiel, wenn ein Mitglied der Schulgemeinschaft gestorben ist.“ In manchen Fällen hat Haßler mit Zustimmung der betroffenen Schüler und ihrer Eltern auch akute Hilfe organisiert. „Manchmal ist es notwendig, sich schnell professionelle Hilfe zu holen. Dann brauchen wir zum Beispiel sofort einen freien



Schulpfarrer Martin Haßler, hier mit einer Ausstellungsfigur von Luthers Frau Katharina von Bora im Arm

Klinikplatz.“ In solchen Fällen gibt es eine enge und vertrauliche Kooperation zwischen der Schulleitung und dem Seelsorger. Auch vom Kollegium wird die Arbeit oft wertgeschätzt. Der Bedarf der Beratung und Seelsorge ist unverändert groß.

Seit dem Sommer 2006 ist Haßler mit einem Viertel seiner Stelle auch an der IGS in Betzdorf-Kirchen im Einsatz, vornehmlich erteilt er freitags Unterricht in der neuen Oberstufe. Als Seelsorger war er hier bisher vor allem in akuten Krisenfällen gefragt. Dazu berät und begleitet er die Kolleginnen und Kollegen und ihre Schüler in der Gestaltung der Abschlussgottesdienste für die Klasse 9 und 10. „Die größte Freude habe ich

an beiden Schulen, wenn ich daran mitwirken kann, dass sich die Wege für einen jungen Menschen öffnen. Nicht jede Krise lässt sich einfach lösen. Aber wenn sich mit unserer Begleitung ein Weg öffnet, dann bin ich dankbar und freue mich riesig.“

Dass Haßler vor drei Jahren von der Synode im Kirchenkreis Altenkirchen als Mitglied in die Landessynode gewählt wurde, hat ihn sehr gefreut. Für die Landessynode arbeitet der Schulpfarrer seitdem auch im ständigen Ausschuss für Erziehung und Bildung mit. „Als einziger Vertreter aus Rheinland-Pfalz eine verantwortungsvolle und schöne Aufgabe“, so Haßler.

Kaminabend zum Wohlfühlen

Mehr als 60 Frauen aus Betzdorf und Umgebung lockte unser Kaminabend im Februar ins Gemeindehaus auf dem Bühl:

Zeit für angeregte Gespräche und ein schmackhaftes Abendessen, dessen Desserts vom Vorbereitungsteam selbst zubereitet waren und die das Sättigungsgefühl vergessen ließen. Mit einer Andacht

zu Beginn hatte Karolin Schukowski schon auf persönliche und lebensnahe Weise eingestimmt in die thematischen Impulse im Anschluss: Jeder Jeck is anders und unser himmlischer Vater widmet dennoch allen seine Liebe und Barmherzigkeit! Das Schmunzeln über die kleinen und größeren Macken berühmter Musiker füllte den weiteren Abend. Kaminabend – ein Winterabend, und dennoch durchwanderten wir in diesen gemütlichen Stunden alle vier Jahreszeiten, musikalisch mit vierhändigen Stücken und flinken Fingern zum Ausdruck gebracht



Gottesdienst E³ am 19. August:

von den zwei jungen Pianistinnen Julia Rosenbach und Jana Yaremchuk.

Ein ganz dickes Dankeschön an das Vorbereitungsteam und alle Beteiligten!

Und: Jetzt schon freut sich das Frauen-Team auf unser nächstes Event: die gemeinsame Wanderung am 25. Mai (s. Einladung) – sind Sie und seid Ihr wieder dabei?

Pfarrerin Anja Karthäuser

1. Einladung für alle

Die eigene Taufe: Woran erinnern Sie sich? Viele wurden als Säugling getauft und sind auf Erzählungen angewiesen. Die eigene Taufe: Was bedeutet sie Ihnen? Was verbinden Sie für sich persönlich damit?

Der Taufe auf der Spur: Seien Sie herzlich eingeladen zum Taferinnerungsgottesdienst am 19. August um 10.30 Uhr in der Kreuzkirche Betzdorf!

„E3“ am 19. August:

2. eine spezielle Einladung für 3-8-jährige Getaufte

Wer vor drei Jahren getauft wurde, hat in diesem Jahr ein erstes kleines Taufjubiläum! Wer (ab dem 3. Schuljahr) zu „Kirche für Kinder“ geht, bereitet sich schon auf die Konfirmation vor, wo es auch um die Taufe geht. Und dazwischen? Wie kann man, auch als Familie, sich immer wieder gemeinsam über die Taufe freuen, sich erinnern, die Erinnerung gestalten? Alle getauften Kinder von drei bis zu „Kirche für Kinder“ sowie ihre Eltern und Paten sind eingeladen zu einem Taferinnerungsfest: Wir beginnen mit dem gemeinsamen Gottesdienst am 19.8. um 10.30 Uhr. Anschließend feiern wir weiter bei einem Mittagessen für Euch und Eure Eltern und Paten im Gemeindehaus. Für nähere Einzelheiten schreiben wir Euch vor den Sommerferien persönlich an. Wer bis zu den Sommerferien keinen Brief erhalten hat, melde sich bitte bei Pfarrerin Anja Karthäuser, 02741/ 9382450

„Wer ist denn das?“

Da ruft mich eine Unbekannte an, kurz vor meinem Geburtstag... Ach so, sie sagt, sie ist vom Besuchsdienst von meiner Kirchengemeinde und bietet ihren Besuch an!“

So oder ähnlich mag es Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, ergangen sein: Wir vom Besuchsdienstkreis hoffen, dass dies eine schöne Überraschung für Sie war, denn: Unser Kreis besteht aus rund einem Dutzend engagierten und zuverlässigen Christinnen und Christen, die gerne Menschen eine Freude bereiten. Wir möchten etwas von der Liebe Gottes, von seinem Segen, von seiner Fülle, von seiner Zuwendung weitergeben. Neben den Geburtstagsbesuchen (ab 80 Jahre), kommen wir gerne auch zu Ihnen, wenn Sie krank oder einsam oder ans Haus gebunden sind. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Kontakt Pfarrerin Anja Karthäuser, Tel. 9382450). Und: Beim 80., 85. und ab dem 90. Wiegenfest bieten wir Pfarrer unseren Besuch an.

P.S.: Als Besuchsdienstkreis freuen wir uns immer über Zuwachs: Sprechen Sie uns an, kommen Sie in unsere Runde, wenn Sie sich unseren Anliegen und unserem Tun anschließen möchten. Unser nächstes Treffen ist am Mittwoch, den 15. August im Gemeindehaus auf dem Bühl.

Pfarrerin Anja Karthäuser

SAVE THE DATE

Ankündigung, weitere Informationen demnächst: Die Erwachsenenbildung des Kirchenkreises konnte zu einem brandaktuellen Thema einen Referenten mit vielfältiger Erfahrung gewinnen:

„Flucht – Taufe – und was dann?“

Wir laden ein zu einem Studientag in Betzdorf am **25.8.2018 von 9.30–15.30 Uhr** im Ev. Gemeindehaus auf dem Bühl.

Pfarrer David Gabra aus Essen bietet uns Erfahrungsberichte und Impulse aus seiner interkulturellen Gemeindegemeinschaft an. Anschließend ein Forum des Austauschs mit allen Teilnehmenden: Was sind unsere Erfahrungen? Speziell für unsere Region: Was können gute Wege zu Gemeinschaft im multinationalen Gemeindeleben sein? Was braucht es, um zu einer echten „Einheit in Vielfalt“ zu finden?

Schon jetzt herzliche Einladung an alle, die sich für Integration vor Ort interessieren! Kontakt: Pfarrerin Anja Karthäuser 02741/ 9382450

Eine Woche mit Martin Luther in der Kindertagesstätte

In der letzten Oktoberwoche trafen sich alle Vorschulkinder vom „Haus der kleinen Füße“. Was heute wohl gemacht wird? Frau Schmidt hat eine kleine Playmobilfigur dabei. Wer ist das?

Das wollen wir heute herausfinden. Das ist Martin, er war mal ein kleiner Junge, der vor ganz vielen Jahren, nämlich 500, gelebt hat. Damals gab es noch kein Handy, kein Fernsehen und überhaupt keinen Strom. Die Leute mussten viel arbeiten, um etwas zu essen zu haben. Und wenn Martin etwas angestellt hatte, sagten seine Eltern, dass Gott jetzt böse mit ihm sei. Martin hatte Angst vor Gott! Um ein wenig zu sehen wie die Menschen damals lebten, backen wir Fladenbrot und müssen den Teig lange mit den Händen kneten.

Als wir uns das nächste Mal treffen besucht Martin uns wieder. Diesmal ist er schon etwas größer, aber er hat immer noch schreckliche Angst vor Gott. Er ist in ein Gewitter geraten und vor Angst verspricht er Gott für ihn im Kloster zu leben und zu arbeiten, wenn Gott ihn aus dem Gewitter rettet. Gemeinsam laufen wir nach Bruche zum Kloster und sehen uns

dort die Kapelle an. In einem Kloster muss man ganz leise sein. Im Garten des Klosters picknicken wir mit unseren selbst gebackenen Fladenbroten.

Am nächsten Tag ist Martin wütend. Er hat im Kloster in der Bibel gelesen, dass Gott uns lieb hat und uns Gutes tun will statt uns zu bestrafen. Die Briefe in denen steht, dass man doch nicht bestraft wird und die man für viel Geld kaufen kann sind Betrug. Martin schreibt 95 Thesen auf, was in der Kirche schief läuft. Wir überlegen, was den Kindern in der Kita nicht gefällt, was in ihren Augen dort schief läuft, schreiben es auf und hängen es an eine Türe, damit jeder es lesen kann. Manche Leute ärgern sich über das was Martin sagt, deswegen muss er sich auf einer Burg verstecken. Dort hat er so viel Zeit, dass er die Bibel auf Deutsch übersetzt. Jetzt kann sie jeder lesen. Doch das Aufschreiben dauert lange und ist schwierig mit Tinte und Feder. Zum Glück gibt es die Buchdruckpresse. Wir probieren beides aus, das Schreiben mit Tinte und Feder und den Druck mit einer alten Presse. Mit der Presse geht es viel schneller, aber man braucht ganz viel Kraft.

Zum Abschluss unserer Woche mit Martin Luther erhält jedes Kind einen kleinen Playmobil-Luther, denn jetzt wissen wir ja wer er ist!



Lesenswert: WAS MACHT DICH STARK?

Drei Trainer und zehn Spieler verraten, welche Mentalität und welchen Glauben es braucht, um große Träume zu verwirklichen und sich gegen Millionen Konkurrenten durchzusetzen. Fußballer einmal anders: faszinierend, persönlich und sehr inspirierend.

Passend zum Fußball-WM 2018, zur Konfirmation, als Geschenk oder einfach so für alle Fußball-Begeisterte!

160 Seiten, Bestell-Nr. 817493

Preis € 15, Verlag: Gerth Medien

Christliche Bücherstube,

Bahnhof Str. 32, 57518 Betzdorf



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Herzliche Einladung zum Kindergottes- dienst

Nach den Sommerferien 2018 findet er wieder am zweiten Sonntag des Monats statt. Die nächsten Termine sind: 12. August, 9. September, 14. Oktober (dann in der Kreuzkirche), 11. November und 9. Dezember. Beginn ist um 10.30 Uhr, Ende gegen 11.45 Uhr. Gemeindesaal Gontermann-Straße.

Gemeindebrief und noch mehr . . .

Gemeindebüro

Das Gemeindebüro, Gontermannstraße 26 steht Ihnen offen: Montag Dienstag, Mittwoch, Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr. Am Donnerstag ist geschlossen (gearbeitet wird trotzdem).
Tel. (02741) 22231

Ökumenische Stadtbücherei

Öffnungszeiten:

Montag 15:00-18:00 Uhr
Dienstag 10:00-13:00 Uhr
Mittwoch 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 15:00-19:00 Uhr
Freitag 10:00-13:00 Uhr
und 15:00-18:00 Uhr

Tel. (02741) 973191 Fax 973320
Leiterin: Angelika Klostermann

Ergänzend mit allen Aktualisierungen finden Sie jede Woche in Ihrem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde die Information zu den Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde Betzdorf und des CVJM Betzdorf. Schauen Sie doch einfach unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten“ nach.

In diesem Gemeindebrief finden Sie eine kurz gefasste Übersicht zu den regelmäßigen Treffen von Gruppen und Projekten in der Gemeinde.

Die Homepage hat zur Zeit eine „provisorische“ Form mit den wichtigsten Informationen. (www.evangelisch-in-betzdorf.de)
Ein neuer Auftritt wird vorbereitet

Gemeinde Betzdorf kurz gemeldet

Unser Leitsatz für dieses und die weiteren Jahre der Gemeindegemeinschaft: „Wir (als Evangelische Kirchengemeinde Betzdorf) leben als Gemeinde Christi in einer Glaubensbeziehung zu Gott. Dadurch sind wir in konkreten Lebenssituationen ein Ort der aufmerksamen Gemeinschaft, des Glaubens und der Hilfe.“

Erarbeitet und beschlossen auf der „Gemeindekonferenz“ im März 1999

Aktuell gemeldet zum Vormerken und

„Bibelfrühstück“

Es läuft unter der Überschrift „Bibellesen leicht gemacht und gut durchdacht“. Die Termine sind **Donnerstag, 25. Mai, 21. Juni, 16. August und 20. September**, jeweils von 9.00 bis 10.30 Uhr.

Diese Veranstaltungsreihe wird durchgeführt von Pfr. Heinz-Günther Brinken (Tel. 23680). Nach einer kurzen Einführung werden ausgewählte Texte gelesen, es ist Zeit für Rückfragen und Informationswünsche.

Außerdem gibt es an diesem „Vormittag“ tatsächlich ein „zweites Frühstück“, Anmeldung ist dafür nicht notwendig.

Bibel im Wohnzimmer

Mehrere Gruppen treffen sich in unterschiedlicher Alterszusammensetzung an verschiedenen Orten innerhalb der Gemeinde zum Gespräch zu Texten aus der Bibel. Auskunft dazu bei Pfarrer Brinken.

Glaubensfrühstück der Tafel

Es steht auch weiteren Gästen offen:
Am 16. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. August und 12. September, treffen wir uns jeweils von 8.15–9.45 Uhr im Gelben Salon der Gontermannstraße. Wir beginnen mit der leiblichen Stärkung, dann folgen geistliche Stärkungen – seien Sie willkommen! Fragen? Gerne an Pfarrerin Anja Karthäuser

Mitmachen:

Mittwochstreff Bühl: Auch für Männer

Frauen aus Scheuerfeld, Wallmenroth und Betzdorf laden ein zum gemeinsamen Monatstreffen. Mittwoch, 23. Mai, 13. Juni, 15. August und 12. September, jeweils um 15.00 Uhr.

Ort: Ev. Gemeindehaus St.-Barbara-Straße. Männer dürfen da auch hin.

Themen aus Glaube, Bibel und Gesellschaft. Und eine gemütliche Kaffeerunde. Programmgestaltung: Pfr. Heinz-Günther Brinken.

Besondere Gottesdienste in der Kreuzkirche:

Sie beginnen alle um 10.30 Uhr und finden natürlich am Sonntag statt

Festgottesdienst

Am 5. August: Mit Abendmahl anlässlich der Jubiläums-Konfirmationen

E³ - Gottesdienste für alle Generationen

27. Mai: Gestaltet wird der Gottesdienst vom „C-LAN“-Team des CVJM und mit den Kindern vom aktuellen Jahrgang „Kirche für Kinder“. Nach dem Gottesdienst gibt es ein Mittagessen (Grill) vor oder im Gemeindehaus Gontermannstraße.

17. Juni: „Volltreffer Gottes bist du!“, zusammen mit den Kindergärten und Verabschiedung der Kinder, die im Sommer eingeschult werden.

15. Juli: mit dem Team der Tafel und dem Chor „Intakt“

19. August: Erinnerung an die Taufe und Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

16. September: mit dem Team der Sommerfreizeit des CVJM

Gottesdienste Juni bis September

	Betzdorf 10.30 Uhr	Scheuerfeld 9.00 Uhr	Alsdorf 9.00 Uhr	BAZ 15.00 Uhr
Fr. 25.05.	—	—	—	Brinken 
So. 27.05.	E ³ -Gottesdienst, Verabschiedung Kirche f. Kinder	—	Brinken	
So. 03.06.	Brinken 	Brinken		
Fr. 08.06.				Brinken
So. 10.06.	Brinken  KiGoDi im Gemeindehaus	—	Brinken	
So 17.06.	E ³ -Gottesdienst, Präd. Wehner mit Kindergärten	Brinken 	—	
Fr. 22.06.				Karthäuser
So. 24.06.	Karthäuser	—	Karthäuser	
So. 01.07.	Karthäuser 	Karthäuser	—	
So. 08.07.	Dierig	—	Dierig	
Fr. 13.07.				Brinken
So. 15.07.	E ³ -Gottesdienst mit Tafel, Karthäuser	Brinken 	—	
So. 22.07.	Brinken 		Brinken	
Fr. 27.07.				Brinken
So. 29.07.	Brinken	Brinken	—	—

2018

	Betzdorf 10.30 Uhr	Scheuerfeld 9.00 Uhr	Alsdorf 9.00 Uhr	BAZ 15.00 Uhr
So. 05.08.	Karthäuser A Konfirmationsjubiläen	—	Brinken	
Fr. 10.08.				Karthäuser
So. 12.08.	Karthäuser KiGoDi im Gemeindehaus	Karthäuser	—	
So. 19.08.	E ³ -Gottesdienst. Tauerinnerungsteam Karthäuser, Begrüßung Konfirmanden		Brinken A	
Fr. 24.08.				Brinken A
So. 26.08.	Brinken T	Brinken	—	
So. 02.09.	Karthäuser A	—	Karthäuser	
So. 09.09.	Brinken KiGoDi im Gemeindehaus	Brinken		
Fr. 14.09.				Brinken
So. 16.09.	E ³ -Gottesdienst		Brinken	
So. 23.09.	N.N.	N.N.		

T = Taufe, **A** = Abendmahl, BAZ = Betzdorfer Altenzentrum,
N.N. = bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

Gruppentermine

MO	17:00	CVJM Mädchen-jungschar	Gemeindehaus Gontermannstraße	Ute Müller (02741) 974043
	19:30	CVJM Gitarrenkreis	Gemeindehaus Auf dem Bühl	Sabine Striegl (02741) 27821
DI	16:30	CVJM Eltern-Kind Turnen	Turnhalle Martin-Luther-Grundschule	Sabine Langenbach (02741) 1678
	20:00	Crea(k)tiv-Gruppe (monatl.)	Gemeindehaus Gontermannstraße	Gisela Steffens + Team (02741) 24121
MI	11:00	Tafel / Warme Stube	Gemeindehaus Gontermannstraße	Pfr.in Anja Karthäuser (02741) 9382450
	15:00	Mittwochstreff Bühl (2. oder 4. Mittwoch)	Gemeindehaus St.-Barbara-Straße	Hanni Danke (02741) 973771
	20:00	CVJM Indiaka	Turnhalle Martin-Luther-Grundschule	Tobi Alasenti (0151) 51644639
DO	18:30	CVJM Posaunenchor	Gemeindehaus Gontermannstraße	Michael Müller (0152) 53993770
	18:00	CVJM-Teenkreis	Gemeindehaus St.-Barbara-Straße	Eckart Weiss (02741) 973061
FR	16:00	CVJM Jungen-jungschar	Gemeindehaus Gontermannstraße	Jan Philip Stephan (0151) 10645500
	17:00	Jugendkreis (bis 21:00 Uhr)	Gemeindehaus St.-Barbara-Straße	Eckart Weiss (02741) 973061
	20:00	CVJM Indiaka	Turnhalle Martin-Luther-Grundschule	Oliver Pauschert (0172) 5934119
SA	14:00	CVJM Kinderturnen	Turnhalle Martin-Luther-Grundschule	Stefan Horschig (0170) 2434872
	15:00	CVJM Indiaka	Turnhalle Martin-Luther-Grundschule	Oliver Pauschert (0172) 5934119
SO	10:00	Posaunenchor Scheuerfeld	Kindergarten Wallmenroth	Gerhard Schnell (02741) 27227
	19:30	CVJM Fußball	Turnhalle Wallmenroth	Simon Bäumer (0151) 23466066

(G) Grünebach • (B) Betzdorf • (W) Wallmenroth • (KW) Katzwinkel • (KAU) Kausen • (S) Scheuerfeld • (A) Alsdorf • (M) Molzhain • (D) Dauersberg

Alle Gruppentreffen finden jeweils wöchentlich statt, soweit nichts anderes angegeben ist.

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief
erscheint dreimal im Jahr.
Auflage 2.600

Ihre Anregungen, Wünsche und Kritik

richten Sie bitte an:
Pfarrer Heinz-Günther Brinken
Tel (0 27 41) 2 36 80
e-mail: hgBrinken@gmx.de

Redaktionsschluss der vorliegenden
Ausgabe war der 30.4.2018

Spenden als Beitrag zur Deckung
der Druck- und Vertriebskosten
erbitten wir auf das Konto der
Ev. Kirchengemeinde Betzdorf,
Kreissparkasse Altenkirchen,
BIC MALADE51AKI,
IBAN DE63 5735 1030 0006 0003 35
Stichwort „Gemeindebrief Betzdorf“

Der nächste Gemeindebrief

erscheint am 18.9.2018

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Betzdorf
Vorsitzender:
Pfr. Heinz-Günther Brinken
Gontermannstr. 26, 57518 Betzdorf

Bildernachweis:

Brinken, Karthäuser, Weiss

Computersatz und Gestaltung:

LATSCH MEDIEN,
57548 Kirchen



**Hilfe
aus einer
Hand**

Häuslicher Betreuungsdienst

- **Ambulante Kranken- und
Altenpflege** • **Tagespflege**
- **Hauswirtschaftlicher Dienst**
- **Fahrbarer Mittagstisch**
- **Hausnotruf**

Team Kirchen

T (0 27 41) 93 30 33
Bahnhofstraße 12

Team Betzdorf

T (0 27 41) 9 38 83 83
Bahnhofstraße 2-4



ökumenische
Sozialstation
Hilfe, die ankommt

Ein Dienst der Kirchengemeinde



Die Taube
auf dem Titelbild
ist nicht nur Symbol
für den Heiligen Geist
und damit
für das Pfingstfest,
sie ist in dieser Form
auch nur zweimal
auf der Welt
in evang. Kirchen
zu finden:
in Betzdorf
und in Kirchen.